

Interesse galt den Vorbildern der erwachsenen Einsatzkräfte

Jugendfeuerwehren Abbesbüttel und Bechtsbüttel auf den Spuren der Geschichte Berlins



Die Jugendfeuerwehrmitglieder aus Abbesbüttel und Bechtsbüttel vor der East Side Gallery, einem Relikt der Berliner Mauer.
Foto: privat

ABBESBÜTTEL. Für drei Tage reisten die Jugendfeuerwehren Abbesbüttel und Bechtsbüttel in die Hauptstadt Berlin. Um mehr über Berlin und seine Feuerwehr zu erfahren, besichtigten sie das Feuerwehrmuseum Berlin-Tegel, wo sie bei einer Führung viel über die Gründung der ersten Feuerwehr in Deutschland erfuhr. Als Dankeschön überreichten sie den Kollegen der Berliner Feuerwehr einen Präsentkorb mit Braunschweiger Spezialitäten.

Von dort aus ging es unter der Führung von Matthias Stein von der Feuerwehr Bechtsbüttel in einer Stadtrundfahrt zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten wie Siegessäule, Brandenburger Tor und Reichstag.

Im Berliner Funkturm ließen sich die Papenteicher mit dem Aufzug auf eine Höhe von 125 Metern chauffieren, um bei herrlichem Wetter die gute Fernsicht über Berlin zu genießen.

Am Nachmittag waren alle bei der Feuerwehrwache Spandau Süd eingeladen, um dort den Fuhrpark und das Löschboot zu besichtigen. Diese Wache allein fahre allein im Monat zirka 700 Einsätze, erfuhren die Jugendlichen. Dort durften auch einige mit einer Drehleiter auf 30 Meter Höhe ausfahren.

Zum Besuchsprogramm gehörte schließlich ein abendlicher Bummel über den Kurfürstendamm sowie ein Ausflug zu den Relikten der Berliner Mauer und dem einstigen Grenzübergang Check-Point Charlie.

Da extra Inliner und Waveboards mitgenommen wurden, fuhren alle Teilnehmer zum größten Naturfreizeitpark, dem ehemaligen Flughafen Berlin-Tempelhof.

Alle waren sich einige, dass das Wochenende mit den interessanten Besichtigungen viel zu schnell vorüber war. Der Dank galt Matthias Stein, der die mehrtägige Fahrt organisiert hatte.